

Ein Denkmal aus 150 000 Lego-Steinen

Das Völkerschlachtdenkmal im handlichen Taschenformat. Na ja, nicht ganz. Aber doch deutlich kleiner als das Original in Probstheida. Im Maßstab 1:50 setzte Lego-Bauer Pascal Lenhard das Leipziger Wahrzeichen aus mehr als 150 000 einzelnen Bausteinen zusammen. Drei Wochen brauchte der Künstler dazu. Nun steht es im Paunsdorf Center. „Das Projekt hat schon Rainer Borst, der ehemalige Center-Manager, eingeleitet. Die Idee ist in den letzten Jahren gereift und dieses Jahr haben wir sie nun umgesetzt“, erklärt Dennis Reichpietsch, aktueller Manager des Paunsdorf Centers.

Von Mini kann bei dem Lego-Völki aber definitiv nicht die Rede sein. Mit 1,82 Metern ist es doch ein stattliches Bauwerk. „Ich finde Lego spitze! Als Kind habe ich selbst damit gespielt“, sagt Klaus-Michael Rohrwacher, Erster Vorsitzender des Vorstandes des Fördervereins Völkerschlachtdenkmal. Dass das Leipziger Wahrzeichen jetzt in Lego-Variante aus handelsüblichen Steinen zusammengesetzt werden konnte, findet er deshalb besonders toll.

Pascal Lenhard ist professioneller Lego-Bauer. Er beschäftigt sich schon seit seiner Kindheit mit den Klemmbausteinen. Beruflich macht er es seit 2007. Komplette Autos in Originalgröße, Schiffe und Türme, Skulpturen und auch andere Denkmäler wie das Brandenburger Tor in Berlin hat der Künstler schon errichtet. Das Völkerschlachtdenkmal ist sein neuestes Bauwerk. Einen Teil der Konstruktion hat Lenhard in der Werkstatt schon vorgebaut. „Der Transport ist nicht ganz unproblematisch. Allerdings habe ich die Sachen schon so gebaut, dass man sie transportieren kann“, erklärt er.

Die kniffligste Stelle sei der Teil unter der Aussichtsplattform gewesen. Neben der Rundung gibt es in diesem Bereich auch vier Erker. „Das stand so unter Spannung, dass es ständig auseinandergebrochen ist. Ich habe fünf Anläufe dafür gebraucht“, erklärt der Lego-Bauer. Das Lego-Denkmal bleibt vorerst im Paunsdorf Center stehen. Im kommenden Jahr soll noch das Gelände drum herum ausgebaut werden. Dafür würden noch 200 000 weitere Bausteine hinzukommen. EB



Pascal Lenhard (3.v.r.) neben seinem Völkerschlachtdenkmal.